

Luther

Am Tisch: Mirko, Naomi, Amos, / später: Samira

Sie haben gerade das Lutherspiel gespielt (es steht auf dem Tisch) und unterhalten sich.

Amos: Tolles Spiel.

Mirko Klar findest du es toll. Du hast ja auch gewonnen.

Naomi Aber nur knapp. Ich war nur 2 Punkte hinter dir.

Samira (kommt dazu) Hallo zusammen. Seid ihr schon fertig mit dem Spiel?

Amos Ja, und ich habe gewonnen.

Mirko Aber nur mit viel Glück. (alle lachen)

Samira Worum ging es denn?

Naomi Um das Leben von Luther. Wir kennen uns jetzt richtig aus.

Samira Dann erzählt doch mal. Ich weiß eigentlich nur, das wir seinetwegen evangelisch sind.

Amos Kein Problem. Also Luther lebte vor 500 Jahren. Eigentlich wollte er Jurist werden, aber als er bei einer Wanderung in ein Gewitter geriet, versprach er Gott, Mönch zu werden, wenn der Blitz ihn verschont.

Mirko Ja, lieber Mönch als tot, könnte man sagen (alle lachen).

Naomi Und als Mönch hat er die Bibel richtig studiert und festgestellt, dass die Kirche – damals gab es nur die katholische Kirche – also dass diese katholische Kirche Sachen predigte, die mit der Bibel gar nichts zu tun hatten. zum Beispiel?

Samira Zum Beispiel, dass die Menschen nach dem Tod, bevor sie in den Himmel kommen, durch das Fegefeuer müssten wegen ihrer Sünden, also fürchterliche Qualen leiden müssten.

Samira Also, so was steht wirklich nicht in der Bibel.

Mirko Ja und am schlimmsten fand Luther, dass die Kirche versprach, dieses Leiden würde verkürzt, wenn die Menschen Geld bezahlen würden.

Naomi Das nannte man Ablass.

Samira So ein Quatsch. Und das stimmt? Also meine Freundin ist katholisch, die hat so einen Blödsinn noch nie erzählt.

Amos Ja, heute glaubt das auch in der katholischen Kirche niemand mehr. Aber damals haben es die Leute geglaubt. Ist ja immerhin 500 Jahre her.

Mirko Aber es waren noch ganz viele andere Sachen, die Luther damals kritisierte. Insgesamt 95 Thesen gegen die katholische Kirche hatte er aufgeschrieben.

Naomi Und die hat er an die Schlosskirchentür in Wittenberg genagelt.

Samira Was sind Thesen?

Amos Man könnte auch sagen: Standpunkte oder Anklagen.

Samira Mannoman, und die hat er an die Kirchentür genagelt? Na, da gab es bestimmt Ärger!

Mirko Ärger? Das ist zu harmlos. Ein Sturm ging los. Viele Leute gaben Luther recht. Andere verfluchten ihn und wollten ihn tot sehen.

Naomi Nicht nur bei den einfachen Leuten hatte Luther Freunde und Feinde, auch die Fürsten waren sich nicht einig. Der Kaiser Karl zum Beispiel verurteilte ihn und wollte ihn verhaften.

Amos und der Kurfürst von Sachsen war auf Luthers Seite und hat ihn auf der Wartburg versteckt.

Samira Und was machte Luther auf der Wartburg?

Mirko Er übersetzte die Bibel ins Deutsche, so dass jeder selbst die Bibel lesen konnte.

Samira In welcher Sprache war sie denn vorher?

Naomi Ursprünglich in der Sprache der Juden, aber damals las man sie in Latein. Das war auch eine Übersetzung. Aber Latein konnten nur die Priester und andere studierte Leute.

Amos Jeder Christ sollte sich nur nach Jesu Worte richten, meinte Luther. Und dafür musste jeder Christ selber in der Bibel lesen können.

Mirko In dieser Lutherbibel lesen wir heute noch.

Samira Puh, mir schwirrt ja richtig der Kopf. Was ist von allem denn das Wichtigste?

Naomi Das wir heute alle selber in der Bibel lesen können, weil Luther sie so verständlich übersetzt hat.

Amos Und dass wir nicht mehr an das Fegefeuer glauben, sondern glauben, dass Gott uns unsere Sünden verzeiht, wenn wir um Vergebung bitten.

Mirko Und das ist doch ne Menge, oder? (alle klatschen sich ab und verlassen den Tisch).